



Ausreichend Flächen und direkte Nähe zu Basel und Zürich: Das alles zeichnet den Kanton Aargau aus und macht ihn für Logistikansiedlungen attraktiv.

Dazwischen ist das neue Mittendrin

STANDORTPLANUNG Die Schweiz hat vor allem in den Ballungsräumen Basel und Zürich nur begrenzten Platz für Logistikimmobilien. Regionen wie der Kanton Aargau profitieren davon.

Die schönen Schweizer Berge: Was bei Touristen und Wanderern zu einem Freudenbruch führt, ist für den Bereich Logistik verhängnisvoll. Denn die Topografie des Landes zwischen Deutschland, Italien und Frankreich hat unter anderem die Konzentration der Logistik auf nur wenige Ballungsräume zur Folge. Hier sind vor allem Basel und Zürich im Norden der Schweiz zu nennen. Und dann gibt es da noch einen Kanton dazwischen, der auf 1.404 Quadratkilometern versucht, etwas von den „Großen“ abzubekommen – mit Erfolg.

Ein großer Vorteil des Kantons Aargau: Die Logistikbranche findet hier noch die benötig-



ten Flächen. Denn beispielsweise in der Region Basel sind diese notorisch knapp. Das bestätigt auch Uwe Veres-Homm, Mitautor der Studie „Logistikimmobilien – Markt und Standorte 2013“ der Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services: „Die Flächenverfügbarkeit ist ein akutes Problem in Zürich und Basel.“ In den Daten zur Studie habe der Aargau im Vergleich den besten Wert in der nördlichen Schweiz erzielt. Eine Tatsache, die auch Markus Breisinger, Projektleiter des Logistikclusters Region Basel, anerkennen muss. „Basel hat selbstverständlich ein Flächenproblem“, sagt er auf Anfrage von LOGISTIK HEUTE. Ein großes Lager etwa sei im Aargau besser zu bauen.

Dennoch werde die Region Basel ihre Vormachtstellung behalten, da ist sich Breisinger sicher: „Ich glaube weniger, dass der Aargau Basel den Rang ablaufen kann.“

Zumindest was die Flexibilität des Standortes angeht, ist Veres-Homm da anderer Meinung: „In Bezug auf neue Logistikansiedlungen wird der Aargau den Re-

Der Kanton Aargau besticht aus logistischer Sicht durch seine gute Anbindung an die Autobahnen A 1 und A 3 sowie die günstige Schienenanbindung.

gionen Basel und Zürich den Rang ablaufen.“ Denn die Vorteile lägen auf der Hand:
■ eine sehr gute Anbindung an die Autobahnen A 1 und A 3 (immerhin werden in der Schweiz laut Fraunhofer-Studie rund 80 Prozent der Güter über die Straße transportiert),
■ gute Erreichbarkeit der internationalen Flughafen in Basel-Mulhouse und Zürich,
■ mehrere Terminals für den Kombinierten Verkehr sowie
■ günstigere Flächen im Vergleich zu den Ballungsräumen.

Damit ist der Kanton mehr als „nur“ Ausweichregion, meint Peter Lüscher, Geschäftsleiter der Aargauischen Industrie- und Handelskammer (AIHK). „Die



„Die Firmen haben diesen Standort ganz bewusst gewählt.“

Peter Lüscher,
Geschäftsleiter
Aargauische Industrie-
und Handelskammer

Firmen haben diesen Standort ganz bewusst gewählt“, sagt er. Unter anderem haben Unternehmen wie ABB Asea Brown Boveri Ltd, Firma für Energie- und Automatisierungstechnik mit Hauptsitz in Zürich, oder die Alstom Group, ein Konzern im Energie- und Transportbereich mit Hauptsitz in Levallois-Perret (Frankreich), einen Standort im Aargau. Und auch die Pharma- und Chemieindustrie investiert in die Region.



Das Terminal der Hupac AG in Aarau hat eine Fläche von etwa 20.000 Quadratmetern und kann maximal fünf Zugpaare pro Tag abwickeln.

Aus logistischer Sicht tut sich ebenfalls gerade etwas im Kanton, wie Lüscher berichtet. Die Schöni Transport AG aus dem Nachbarkanton Bern baut ein neues Logistikzentrum in Rothrist. Das 68.000 Quadratmeter große Grundstück wurde laut AIHK-Geschäftsleiter früher vom amerikanischen Autobauer Ford genutzt. Etwa 80 Millionen Franken (rund 66 Millionen Euro) wolle Schöni in die mehr als 12.000 Quadratmeter große Anlage investieren.

Gute Nachbarschaft

Ganz klar: Der Trend im Aargau geht nach oben, meint auch Veres-Homm. Aber: „Der relative Unterschied zu Basel und Zürich wird bleiben.“ Denn die Ballungsräume und der Aargau profitieren gegenseitig voneinander. Diese Entwicklung freut auch das einzige Logistikcluster der Schweiz. „Es ist doch immer schön, wenn man gute Nachbarn hat“, sagt Projektleiter Breisinger. Die Frage ist nur, wie lange der Aargau noch seine Flächen zur Verfügung stellen kann und will. Bereits die Pläne eines neuen Terminals im Limmattal (Kanton Zürich) mit einer Umschlagkapazität von 600 Containern am Tag stießen auf so viel Widerstand, dass Initiator SBB Cargo AG, Basel, dieses Jahr sein Vorhaben zurückzog. Jetzt konzentriert sich das Unternehmen auf den Neubau des Terminals Basel Nord. Beteiligten wird sich in der ersten Phase für den Umschlag Schiene/Straße unter anderem die Hupac AG, Chiasso. Sie betreibt bereits ein 20.000 Quadratmeter großes Terminal in Aarau (Kanton Aargau). Nadine Bradl

14. – 16. Oktober, Wolfsburg, Messe
Internationale Zuliefererbörse 2014
Wolfsburg AG, Wolfsburg
Tel. 05361-897-1312

14. – 15. Oktober, Rotterdam (NL), Tagung
**25. Internationale Binnenschiff-
fahrts-Gefahrtage**
SVV GmbH, Landsberg am Lech
Tel. 08191-125-111, Fax 08191-125-97111

22. – 24. Oktober, Berlin, Kongress
31. Deutscher Logistik-Kongress
Bundesvereinigung Logistik e.V., Bremen
Tel. 0421-17384-34, Fax 0421-167800

27. – 30. Oktober, Shanghai (CN), Messe
CeMAT ASIA
Deutsche Messe AG, Hannover
Tel. 0511-89 31185

29. – 30. Oktober, Düsseldorf, Kongress
NEOCOM 2014
Management Forum der Verlagsgruppe
Handelsblatt GmbH, Frankfurt am Main
Tel. 069-2424-4770, Fax 069-2424-4799

30. Oktober, Hamburg, Forum
Hamburg Logistik Forum 2014
HLI - Hamburger Logistik Institut GmbH
Tel. 040-5896743-0, Fax 040-5896743-89

05. – 06. November, Bonn, Konferenz
Healthcare live!
GS1 Germany GmbH, Köln
Tel. 0221-94714-551, Fax 0221-94714-990

05. – 07. November, Dortmund, Konferenz
**7th European Conference on ICT for
Transport Logistics (ECITL)**
EffizienzCluster LogistikRuhr, Mülheim
Tel. 0231-9743-607

06. – 07. November, Hamburg, Seminar
**E-Commerce und Logistik –
Wohin geht Ihre Reise?**
HUSS-VERLAG GmbH, München
Tel. 089-32391-211, Fax 089-32391-280

12. – 14. November, Berlin, Symposium
49. Symposium Einkauf und Logistik
Bundesverband Materialwirtschaft, Ein-
kauf und Logistik e.V., Frankfurt am Main
Tel. 069-30838-0, Fax 069-30838-299

19. – 20. November, Berlin, Kongress
Deutscher Handelskongress 2014
Management Forum der Verlagsgruppe
Handelsblatt GmbH, Frankfurt am Main
Tel. 069-2424-4787, Fax 069-2424-4799